

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Biografie	17
2.1	Kindheit und Jugend	17
2.2	Die Düren-Kölner Zeit	25
2.3	Repressalien in den frühen 1930er-Jahren	30
2.4	Richard Trunk	41
2.5	Die Pseudonymfrage	46
2.6	Die <i>Alemannische Suite</i> und die IGNM	53
2.7	Arbeiten für den Rundfunk	58
2.8	Kauffmanns Konzerttätigkeit im Raum Köln	66
2.9	Zurück in der Heimat: Die Kauffmanns in Straßburg ab 1940	71
2.10	Das Elsass im Nationalsozialismus	83
2.11	Leo Justinus Kauffmann – Leben und Komponieren im Nationalsozialismus	89
3	Rezeption: Leo Justinus Kauffmann nach 1945	101
3.1	Der Versuch einer Förderung durch Hans-Jakob Seydel (1917–1963)	101
3.2	Gerhard Reinachers Nachforschungen	108
3.3	Gabriele Kauffmanns Nachlass	109
4	Die Musik	111
4.1	Werkanalysen	111
4.1.1	Musik für Klavier solo oder vierhändig	111
4.1.2	Kammermusik für Klavier und Soloinstrument(e)	114
4.1.3	Kammermusik für Streicher	116
4.1.4	Kammermusik für Bläser	122
4.1.5	Kammermusik für sonstige Besetzungen	124
4.1.6	Vokalmusik: Lieder für Klavier und Gesang	126
4.1.7	Vokalmusik: A-cappella-Chöre und Chöre mit Klavier oder Orgel	132

4.1.8	Vokalwerke mit Orchester	138
4.1.9	Orchesterwerke (auch mit Soloinstrumenten)	157
4.1.10	Ballette, Opern und Singspiele	166
4.1.11	Hörspielmusik, Unterhaltungsmusik und Bearbeitungen (für Radio Köln)	174
4.2	Die Musik Leo Justinus Kauffmanns – Versuch einer Einordnung	179
5	Anhang	183
6	Literatur- und Quellenverzeichnis	213
7	Kommentiertes thematisch-systematisches Werkverzeichnis	223
8	Danksagungen	571